

DONKA ANGATSHEVA

Pianistin

Die in Plovdiv, Bulgarien, geborene Pianistin Donka Angatscheva begann ihre Solokarriere im Alter von zehn Jahren mit dem Philharmonischen Orchester Plovdiv. Während der Arbeit mit ihren Pädagoginnen Maria Slavova, Diana Slavova und Prof. Milena Mollova (Schülerin von Emil Gilels) gewann sie 1987 den ersten Preis beim nationalen Wettbewerb „Dimitar Nenov“ im bulgarischen Razgrad, 1989 den zweiten Preis (ohne vergebenen ersten) beim internationalen Klavierwettbewerb in Salerno, Italien, und 1996 den zweiten Preis beim internationalen Wettbewerb AMTI-Plovdiv.

Nach ihrer Ausbildung in Bulgarien studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Heinz Medjimorec (Haydn Trio, Wien); Abschluss 2004 mit dem Titel Magister Artium.

Donka Angatscheva war 1998 Stipendiatin des Vereins der Freunde der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, des Martha-Sobotka-Charlotte-Janeczek-Stipendiums im Jahr 1999, von 2000 bis 2002 Trägerin eines Stipendiums der Schweizer Stiftung Thyll-Dürr sowie im Jahr 2004 des Gonda-Weiner-Stipendiums.

Ihre künstlerische Entwicklung wurde von Meisterklassen bei Musikern wie Ludmil Angelov, Boris Romanov, Catherine Vickers, Peter Efler, Tiny Wirtz und Oxana Yablonskaya stark beeinflusst.

Sie war Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe; so gewann sie beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Saloniki, Griechenland, 2003 mit Daniela Ivanova, der Bratschistin der Wiener Philharmoniker, und 2004 mit ihrem Klaviertrio Trio D'Ante jeweils den ersten Preis, erreichte 2005 (ebenfalls mit Daniela Ivanova) einen dritten Preis beim internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörschach, Österreich, und erspielte sich im Jahr 2006 mit der Flötistin Daniela Lahner den ersten Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Volos, Griechenland.

Donka Angatscheva wurde als Gesicht der Werbekampagne für Steinway in Österreich ausgewählt. Außerdem war sie aktives Mitglied der Yehudi-Menuhin-Organisation Live Music Now. 2002 folgte die Einspielung ihrer ersten Solo-CD mit Werken von Frédéric Chopin für den französischen Konzern Global Private Equity, die in Paris und später von Radio Stephansdom präsentiert wurde. Sie konzertiert viel mit ihrem Trio D'Ante, so spielte das Ensemble im April 2006 und Oktober 2010 im Wiener Musikverein. Im November 2006 trat sie mit dem Trio in Ecuador auf und leitete am „Conservatorio Franz Liszt“ in Quito einen Klavier-Meisterkurs.

In der Saison 2008/09 folgte eine von der österreichischen Konzertagentur Jeunesses Musicales veranstaltete Konzertreihe des Trio D'Ante. 2009 wurde Donka Angatscheva mit dem Trio in das Queen Elisabeth College of Music Brüssel aufgenommen, wo sie beim Artemis Quartett studiert. Mit dem Trio D'Ante nahm sie 2010 für Gramola eine erfolgreiche CD mit Werken von Astor Piazzolla und Enrique Arbós auf (Gramola 98873), die vom österreichischen Radiosender Ö1 als „CD der Woche“ ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr konzertierte das Trio in bedeutenden Musikzentren und bei renommierten Festivals, darunter Fundación Carlos de Amberes, Madrid, Sala Maria Cristina, Málaga, Apolonia Festival, Bulgarien, Kunstzentrum St. Urban, Schweiz, Festival de Radio France et Montpellier mit Live- Mitschnitt und Ausstrahlung europaweit, Festival de musique de Menton, Frankreich, und Chopin Festival im Kulturzentrum Flagey, Brüssel.

Zurzeit setzt die Pianistin ihre Kammermusikausbildung an der Wiener Musikuniversität in der Klasse von Professor Avedis Kouyoumdjian fort. In näherer Zukunft sind bereits weitere Solo und Trioauftritte im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses sowie beim Festival de Menton in Frankreich und im Großen Saal des Palais des Beaux-Arts, Brüssel, vorgesehen. Ihre Trio-Konzerte im Wiener Musikverein, im Wiener Alten Rathaus und im österreichischen Parlament, im Linzer Brucknerhaus und in der Casa de la Musica in Quito, Ecuador, stießen bei Publikum und Kritik auf äußerst positive Resonanz. Und schließlich hat die Pianistin auch im Rahmen des Trio D'Ante anlässlich des Liszt-Jahres eine CD mit Werken für Klaviertrio von Liszt, Chopin, Rachmaninoff und Schostakowitsch aufgenommen, die nach der vorliegenden erscheinen wird.



„Ihre wirklich exzellenten technischen Fähigkeiten, vereint mit einer ganz und gar natürlich wirkenden Musikalität, haben mich von Anfang an überzeugt. Ihre große pianistische Kraft und ihr absolut überzeugendes Auftreten ziehen die Aufmerksamkeit des Zuhörers unweigerlich auf sich. Wer diese Gabe besitzt, genießt meine Hochachtung.“

(Prof. Gregor Sigl, Artemis Quartett)

„... ein sehr virtuos, klanglich immer ausgewogenes und grundehrliches Klavierspiel ...

Außerdem fantasievoll, texttreu, mit Verve und viel romantischem Gefühl, aber nie mit schlechtem Geschmack. Überzeugende Brillanz, viel warmherzige Empfindung. Ich unterschreibe diese Interpretationen hundertprozentig.“

(Prof. Heinz Medjimorec, Wien)